

"SCHATTIG in die ZUKUNFT"



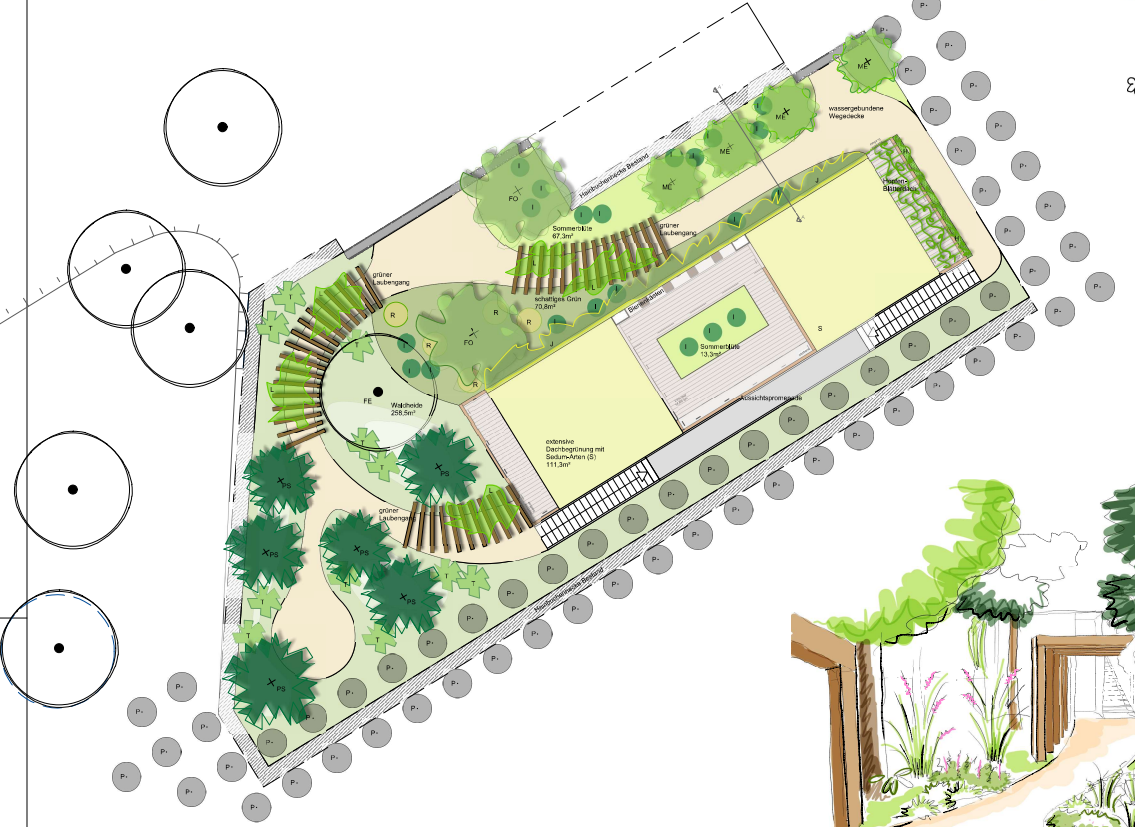
Die Freiflächengestaltung des Ausstellungspavillons des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV) soll in vielerlei Hinsicht Vorbild für die Zukunft sein. Ein Garten, der für die Herausforderungen der Zukunft und deren Klima bestens gewappnet ist.

Die Pflanzenauswahl soll aus heimischen Pflanzen bestehen und dabei gut an künftige klimatische Herausforderungen angepasst und besonders insektenfreundlich sein. Bereits das Konzept des Ausstellungspavillon legt durch die verbauten Bienenkästen besonderen Wert auf den Erhalt des Insektenbestandes. Zusätzlich zur Attraktivität für die Insektenwelt soll bei der Auswahl der Pflanzen auch die Vielfalt der Blütenzeiten berücksichtigt werden.

Flora	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Juli	Aug	Sep	Ok	Nov	Dez
Prunella	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Salix	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Malva	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
... (rest of table content follows similar pattern)												

Ein weiterer Aspekt, der die Nachhaltigkeit und das Wassermanagement auf der Fläche betrifft, ist die komplette Verzicht auf ein dichtes Verriegeln der Vertikalflächen. Die Wände werden ausschließlich mit wassergebundener Decks erstellt und die Pflanzung soll möglichst viel Niederschlagswasser aufnehmen. Das dann noch überschüssige Wasser kann im besonders durchlässigen Boden versickern.

Auch auf dem Dach des Pavillons wird künftig Wasser gespeichert werden. Hier wird eine extensive Dachbegrünung mit verschiedenen Sedum-Arten etabliert, womit schon das nächste wichtige Thema des Ausstellungsgebäudes angeschnitten ist. Ein besonderes Augenmerk ist auch auf die Fassaden- und Dachbegrünung des Ausstellungsgebäudes zu legen. Wie bereits erwähnt wird das Dach extensiv begrünt. Außerdem werden am Rand des Daches zur Nordwestseite hin Pflanzkästen angebracht, in denen der Winterjasmind als Hängepflanze seine Heimat finden soll. Die Hängepflanze soll also die nordwestliche Wand des Pavillons von Dezember bis März mit gelber Blüte und im restlichen Jahr durch sein besonders attraktives grünes Holz variieren. Die Wand im Nordosten wird vom rankenden Hopfen bewachsen und mithilfe der besonderen Früchte gestaltet. Der Hopfen bekommt durch eine Rankhilfe die Möglichkeit, ein grünes Dach über dem dritten Eingang zum Pavillon zu bilden. Der Anspruch an die Dach- und Fassadenbegrünung, dass sie leicht auf und abgebaut sein muss ist dadurch gegeben, dass die Pflanzkästen des Winterjasmind leicht zu demontieren sind und Hopfen eine Pflanze ist, die jeden Winter einzieht.



LEGENDE

Bäume		
FE	Fraxinus excelsior Gewöhnliche Esche, Bestand	
FO	Fraxinus ornus Blumen-Esche	2 Stk. Sollitär 3xv mDh H 300-350
PS	Pinus sylvestris Waldböhrer	6 Stk. Sollitär 3xv mDh H 300-350 B 150-200
ME	Malus 'Evereste' Zier-Äpfel	4 Stk. Sollitär 3xv mDh H 250-300
P	Populus Pappelk, Bestand	
Sträucher		
T	Tamaria spondioides Sommer-Amarette	10 Stk. Strauch 3xv iC H 80-100
R	Rhododendron luteum Gelbe Azalee	5 Stk. Sollitär 3xv mB H 80-100
I	Ilex aquifolium Cew. Stechpalme	18 Stk. Sollitär 3xv mB H 125-150
L	Lonicera periclymenum Wald-Gelbort, Kletterpflanze	10 Stk. iC H 60-100
J	Jasminum nudiflorum Winterjasmind, Hängepflanze	40 Stk. Strauch 2xv iC H 60-100
Strauden		
H	Humulus lupulus Hopfen, Kletterpflanze	7 Stk. iC H 60-100
S	Sedum-Artenmischung extensive Dachbegrünung	

Der Schatten, durch den man "Schattig in die Zukunft" geht, entsteht zum einen durch die Baupflanzungen, vielmehr aber noch durch die Laubgänge, die durch die Fertigung aus Holz sehr gut zu dem mit Holz verkleidetem Ausstellungspavillon passen. Außerdem ist Holz ein nachwachsender Rohstoff und somit ein Pluspunkt bezüglich der Nachhaltigkeit beim Bau des Gartens. Die Laubgänge werden am Fuß mit dem Wald-Gelbort bepflanzt, der sich als Kletterpflanze den Weg nach oben suchen wird und somit zusätzlich beim Durchschreiten des Laubgangs Schatten spendet. Außerdem ergänzt die Kletterpflanze den Laubgang um etwas lebendiger Grün. Zu guter Letzt die Beantwortung der Frage, warum der Garten das Motto "Schattig in die Zukunft" trägt.

Durch die Gestaltung der Freifläche mit vielen schattenspendenden Elementen, was besonders zu Zeiten des Klimawandels wichtig ist, gelangt man auf einem angenehmen Rundweg über das Gelände. Dieser barrierefreie Weg durch den Ausstellungspavillon ist um eine besondere Spaziermöglichkeit ergänzt. Ein weiterer Spazierweg führt nämlich nicht durch den Pavillon, sondern an ihm vorbei und über eine Treppenanlage nach oben, sodass sich oben angekommen ein Blick über das Areal des "Sommerklee" und vielleicht sogar auf den See der Gartenschau und das neue Rathaus von Kirchheim kauft. Man erhascht somit einen Blick in die Weite, interpretiert als ein Blick in die Zukunft.

WEHENSTEPHAN TRIEDORF
University of Applied Sciences

Arbeits: WS 2022/23 Studiengang Landschaftsarchitektur

Projekt: Studienarbeit Bepflanzungsplanung WS 22/23 „Der klimaangepasste Garten Kirchheim 2024“

Betreuerin: Prof. Dr. Swantje Dultow-Weller

Planort: Gesamt-Entwurfplan

Maßstab: 1:100

Erstellerin: Corina Hoffmann, Matrik.Nr.: 1410783
corina.hoffmann@student.fsw.de

Datum: 23.01.2023

